

### Zentrales Bürgerbüro (911)

**Gesetzliche Änderungen und Einzelprojekte mit höherem Ressourcenverbrauch prägten das Jahr 2008. Durch zahlreiche Fort- und Weiterbildungen –unter anderem eine sachgebietsübergreifende Schulung durch die Bundespolizei zum Thema „Echtheitsüberprüfungen von Ausweisdokumenten“ – mussten die Mitarbeiter/innen weitergebildet bzw. auf Änderungen vorbereitet werden.**

#### Ausländerbüro

Die Arbeit wurde durch die Umsetzung von weiteren 11 Richtlinien im Aufenthaltsgesetz bestimmt. Das gesamte Team besuchte u. a. in Frankfurt eine Fortbildung zum Thema „Ausländerrecht und Integration“. Mit der abteilungsinternen Zuweisung einer weiteren Verwaltungsfachkraft in Teilzeit konnten Anträge rascher bearbeitet und die bisher reduzierten Öffnungszeiten am Donnerstag ab September wieder angepasst werden. Das Ausländerbüro informierte die neuen Studenten der Hochschule Offenburg über seine Arbeit und beantwortete vor Ort Fragen.

#### BürgerBüro

Das Bürgerbüro war auch 2008 Anlaufstation/ Dienstleister im Rahmen gesamtstädtischer Aktionen (z.B. Unterschriftenaktionen Bahn), auf die kurzfristig reagiert werden musste. Der Bereich des Meldewesens war am stärksten von rechtlichen Änderungen und Mehrarbeit betroffen (u. a. durch Einführung der Steueridentifikationsnummer; Vorbereitungsarbeiten zum Zensus 2011, Bearbeitung sog. Konfliktfälle). Aufgrund Personalwechsels mussten erneut mehrere Mitarbeiterinnen eingearbeitet werden. Trotz dieser schwierigen Situation bot das Bürgerbüro erneut an den Verkaufsoffenen Sonntagen seine Dienstleistungen an.

#### Ordnungswesen

Bei der Genehmigung von Groß-/Außenveranstaltungen musste vermehrt auf einen Interessenausgleich Veranstalter/Besucher/innen und Anwohner/innen geachtet werden. Konfliktbearbeitungen, insbesondere bei sinkender Toleranzgrenze gegenüber Lärm, waren notwendig. Erhöhter Beratungsbedarf entstand für Gaststättenbetreiber durch das Urteil des BVerfG zum Nichtraucherschutzgesetz. Aufgrund der Aufgabenvielfalt und Mehrarbeit durch Einzelprojekte (z.B. EM 2008 Sicherheitskonzept/Kontrollen, AG Hundekot, KKP etc.) konnten die Auflagenkontrollen im Gaststättenbereich nicht wie erforderlich durchgeführt werden. Im Bereich der Obdachlosenhilfe erfolgte ein grenzüberschreitender Erfahrungsaustausch mit Kollegen aus Strassburg verbunden mit wechselseitigen Besuchen in Obdachlosenunterkünften. Die Arbeitsgruppe „Obdachlosenhilfe“ wird ab 2008 für 3 Jahre von der Stadt federführend geleitet.

### Standesamt

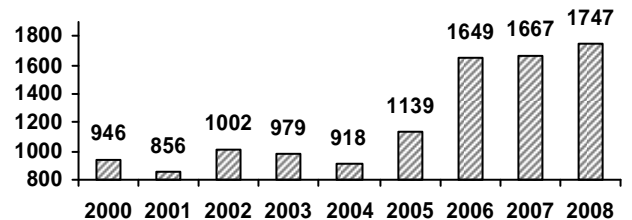
Aufgrund gestiegener Fallzahlen im Geburtenbereich wurde zusätzlich eine 0,75 Planstelle eingerichtet und besetzt. Vorbereitungsarbeiten incl. Anschaffung/Inbetriebnahme neuer Technik für das ab 2009 in Kraft tretende Personenstandsrecht waren erforderlich.

Von 239 Trauungen fanden 95 im Billet'schen Schlösschen statt.

#### BürgerBüro Innenansicht

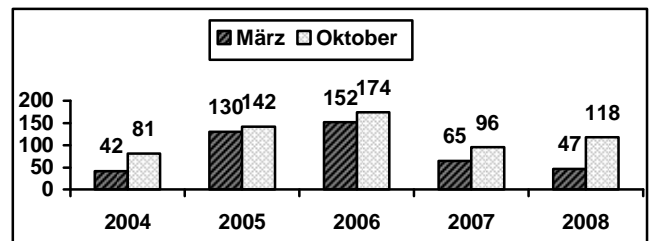


#### Geburtsbeurkundungen

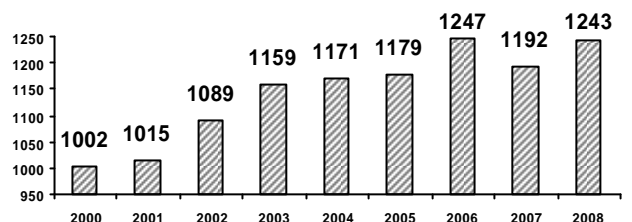


#### Verkaufsoffene Sonntage

Nicht erfasst wurden Personen, die sich über die Auslagen / Prospekte selbst informierten.



#### Gewerbemeldungen



#### Ortstermine bei Gaststätten

